



Katzenmasken sehr beliebt

HÜNFELD. Im DRK Jugend- und Familienzentrum in Hünfeld wurden fleißig Kürbisse geschnitten. Organisiert und durchgeführt wurde dies durch das Projekt „Gemeinwesenarbeit – ein Netzwerk das trägt“. 14 Kinder gestalteten zusammen mit ihren Eltern gruselige Kürbisse. Das wohl

beliebteste Motiv in diesem Jahr war die Form einer Katze. Das ausgehöhlte Fleisch wurde von den Familien mitgenommen, um es zuhause zu Kürbissuppe zu verarbeiten. Insgesamt war es aus Sicht der Veranstalter eine tolle Veranstaltung, bei bestem Wetter und vielen strahlenden Kinderaugen.

Stark auftreten gegen sexuelle Gewalt

Onlineworkshop am 10. November

HÜNFELD. „Mach dich stark! Gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen“ ist das Thema eines Onlineworkshops, den die Organisation „innocence danger“ gemeinsam mit der Gemeinwesenarbeit in Hünfeld am Donnerstag, 10. November, ab 18.30 Uhr anbietet.

Der kostenlose Workshop wendet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte. Un-

ter anderem soll er dazu befähigen, eine klare Haltung zum Thema sexuelle Gewalt unter Jugendlichen einzunehmen und sich aktiv dagegen einzusetzen und darüber aufklären zu können.

Dabei soll auch das eigene Verhalten reflektiert werden, um selbstbewusst für eigene Grenzen einzutreten und die anderer zu wahren. Anmeldungen werden unter Telefon (0157) 80673705 entgegen genommen.



Museum meets Bethanien

HÜNFELD. Ein Museum muss nicht immer besucht werden, es kann auch zum Besuchenden werden. So passiert es in der Zusammenarbeit zwischen der Senioreneinrichtung Immanuel Haus Bethanien und dem Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld. Silke Wald, Leitung der Sozialen Betreuung, bietet ihren Hausgästen gerne ein abwechslungsreiches Betätigungsprogramm. Da das Konrad-Zuse-Museum mit seiner Architektur leider nicht sehr barrierefrei ist und die Corona bedingten Hygienemaßnahmen ein Außerhausgehen der Senioren noch weiter erschweren, entstand das neue Format: „Museum

meets Immanuel Haus Bethanien“, berichtet Museumsleiterin Ute Schneider. Nach einer ersten Vorstellung des Museums in der Kapelle der Senioreneinrichtung entwickelten sich Gesprächsrunden der Teilnehmer zu verschiedenen Wunschthemen. Mit Objekten, Bildern und Informationsmaterial hat sich bei den Treffen ein reger Austausch über Konrad Zuse oder die Kelten im Hünfelder Land ergeben. Entlang des jeweiligen Themas und der Objekte, die interessiert von einem Platz zum nächsten wandern, werden auch Erlebnisse aus den langen Leben der Bewohner berichtet und manches Fachwissen beige-steuert.

Bundespolizei-Orchester gibt Benefizkonzert

Am 17. November in der Stadthalle Kolpinghaus

HÜNFELD. Ein Benefizkonzert zugunsten der Aktion Seniorenhilfe der Stadt Hünfeld und zur Jugendförderung gibt das Bundespolizei-Orchester Hannover am Donnerstag, 17. November, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld.

Karten sind seit dieser Woche im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld, bei der Touristinfo im Kegelspielhaus sowie online über www.huenfeld.de oder www.pretix.eu/huenfeld erhältlich. Als Gast des Bundespolizei-Orchesters ist an diesem Abend auch der Sohn des Hünfelder Regionalkantors, Christopher Löbens, Valentin Löbens, zu hören. Er studiert an der Hochschule in Karlsruhe Gesang.

Zu hören sind an diesem Abend Operetten-, Musical- und Filmmusik-Melodien sowie klassische Orchesterwerke und Rock- und Poptitel. Die Tradition dieser Benefizkonzerte reicht zurück bis in die frühen sechziger Jahre.

Bis zu dessen Auflösung war das Orchester des Bun-



Valentin Löbens wird erstmals mit großen Orchester in Hünfeld zu hören sein.

desgrenzschutzes in Kassel jährlich in Hünfeld zu hören, in dessen Tradition folgte dann das Bundespolizei-Orchester Hannover unter Leitung von Matthias Hö-

fert, der auch selbst die Arrangements von Pop- und Rocktiteln sowie Operettenmusik für das große symphonische Blasorchester schreibt.

Platz für den Winterschlaf

Zwei alte Wasserbehälter in Hünfeld als Fledermausquartier

HÜNFELD. Zusammen für den Schutz und Erhalt der Fledermäuse in der Rhön und im Landkreis Fulda: Die Stadtwerke Hünfeld haben zwei alte Wasserhochbehälter für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt, die jetzt in Gemeinschaftsarbeit zu Fledermausquartieren umgebaut wurden.

Im Landkreis Fulda im Hessischen Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön sind insgesamt 17 Fledermausarten heimisch. Eine Vielzahl davon ist auf frostfreie Höhlen, Bergwerkstollen oder Keller angewiesen, um dort den Winterschlaf zu verbringen oder geeignete Tagesverstecke zu finden.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen betreut die Arbeitsgemeinschaft für Fledermausschutz Fulda im Landkreis Fulda etwa 40 solcher Quartiere, zu denen

auch der Milseburgtunnel gehört.

Im Raum Hünfeld sind bisher nur wenige Winterquartiere vorhanden. So wurde auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft für Fledermausschutz Fulda und der Hessischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und den Stadtwerken Hünfeld, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Fulda, der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel und dem NABU neuer Lebensraum für die nachtaktiven Insektenjäger geschaffen.

Nach einer ersten Ortsbesichtigung im Jahr 2019 wurden jetzt Einfüge für Fledermäuse geschaffen und spezielle von der Fuldaer Firma FCN gelieferte Fledermauslochsteine an die Decke der ehemaligen Wasserkammern angebracht. Die Steine wurden von der Oberen Naturschutzbehörde finan-

ziert. „Dass die Wasserbehälter künftig ein wichtiger Lebensraum für Fledermäuse und andere Höhlentiere sein könnten, hat bereits eine erste zoologische Untersuchung gezeigt“, sagt Stefan Zaenker von der Oberen Naturschutzbehörde.

„So konnten eine ganze Reihe von sogenannten cavernicolen Arten gefunden werden, die zwingend auf solche Quartiere angewiesen sind. Die Wasserbehälter werden bereits jetzt von einer Vielzahl an Spinnen, Tausendfüßern, Asseln, Käfern, Fliegen, Mücken, Schnecken und anderen Arten besiedelt, die auf ein spezielles Höhlenklima angewiesen sind.“

Bei den Umbauarbeiten wirkten Joachim Walter (UNESCO-Biosphärenreservat Rhön), Hans Jordan, Manfred Bender, Matthias Müller (alle NABU), Stephan Rasbach und Stefan Zaenker (Obere Naturschutzbehörde) mit.



Ranger Joachim Walter aus Dammersbach beim Anbringen der Fledermaus-Lochsteine im ehemaligen Wasserbehälter der Stadtwerke Hünfeld. Foto: Stefan Zaenker

Herbstvortrag bei Helios

HÜNFELD. Der nächste Herbstvortrag der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld findet am Donnerstag, 3. November, im großen Vortragsraum der Klinik statt. Dipl. med. Ullrich Melzer, Leitender Arzt der Gefäßchirurgie, referiert um 18.30 Uhr zum Thema „Schaufensterkrankheit und deren Behandlungsmöglichkeit“. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung unter (06652) 987-691.

Die Reise ins Vergessen

HÜNFELD. Die Hünfelder Frauenunion lädt zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Leben mit Demenz – die Reise ins Vergessen“ mit Dipl.-Pflegerin Ulrike Neuhann für Donnerstag, 3. November, ab 18.30 Uhr ins DRK-Haus in der Mackenzeller Straße ein. Es sollen Fragen beantwortet werden wie etwa: Wie entsteht diese Krankheit, können wir uns davor präventiv schützen, was kann der Angehörige oder der Betroffene unternehmen und wie gelingt der Umgang mit Demenzerkrankten? Anmeldung bis Montag, 31. Oktober, unter (0151) 12411714 oder buero@cdu-huenfeld.de.

Café geöffnet

HÜNFELD. Das Café am Haselsee in Hünfeld bleibt auch nach dem 1. November jeweils an den Wochenenden samstags und sonntags von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dort auch das Frühstücksbuffet zu buchen, allerdings mit Voranmeldung. Ab dem 1.1.2023 wird das Café in Winterpause gehen, weil ab diesem Zeitpunkt Renovierungsarbeiten anstehen. Zu Ostern startet die Gastronomie in die neue Saison, so Pächterin Karin Ilievski.

Vorsorge und Verfügung

HÜNFELD. Der Ökumenische Hospizverein Hünfeld lädt für Mittwoch, 2. November, zu einem Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ein. Referent ist Josef Herbst, Amtsgerichtsdirektor i. R.. Beginn ist um 19 Uhr im DRK-Generationentreff in Hünfeld, Mackenzeller Straße 19. Der Eintritt ist kostenfrei.

Museum geschlossen

HÜNFELD. Wegen der Erkrankung einer Mitarbeiterin bleibt das Museum Modern Art in Hünfeld am Sonntag, 30. Oktober, geschlossen, teilt die Stiftung des Museums mit.